

Weitere Hinweise:

Wer sich in den kommenden Wochen an der Verteilung unseres Sonntagsgrußes beteiligen möchte, kann sich gerne an eines der Pfarrämter wenden.

Weitere Andachten und andere Angebote für Erwachsene finden Sie im Internet unter www.twiste-eisenberg.de www.ekkw.de www.ekd.de

Tipps und Ideen für die Karwoche:

Mit **Palmwedeln** haben die Menschen Jesus in Jerusalem empfangen. Mit einem Stock, einigen Buchsbaumzweigen und bunten Bändern ist ein Palmwedel schnell selbst hergestellt und schmückt in dieser Woche unsere Häuser und Wohnungen.

Dazu die Buchszweige (oder auch Weidenkätzchen und andere Zweige) mit Draht fest an den Stock wickeln. Anschließend bunte (Krepp-)Bänder daran befestigen. Besonders hübsch sind auch Blüten aus Krepppapier zwischen den Zweigen.

#hoffnunghamstern - *Ostersteine finden und weitergeben - eine Aktion vieler Kirchengemeinden in Deutschland.* Nimm einen Stein. Auf die eine Seite male oder schreibe deine Antwort auf die Frage, was dir Hoffnung gibt. Auf der Rückseite vermerke: #hoffnunghamstern. Nun lege deine Steine aus: im Vorgarten, an der Straße, Bushaltestelle, beim Nachbarn. Zaubere ein Lächeln ins Gesicht. Poste gefundene Steine!

Kontakt und Impressum:

Evangelische Kirchengemeinde Diemelsee, Pfrin. Anna Heyser, Flechtdorf; Pfr. Sascha Biehn-Tirre, Adorf, 05633-248; Pfr. Jörg Schultze, Heringhausen, 05633-247.

Foto S. 1: A. Heyser

Sonntagsgruß aus Ihrer Ev. Kirchengemeinde Diemelsee zum 5.4.20 – Palmsonntag



Liebe Gemeinde,

Palmsonntag - die Karwoche beginnt. Endspurt der Fastenzeit, Ostern steht als Ziel vor Augen. In diesem Jahr ist dies alles für uns als Kirchengemeinde ganz anders als gewohnt. Dabei kann uns Jesu Leiden, Sterben und Auferstehen in der momentanen Lage sogar besonders anrühren.

Kirchliche Angebote gibt es deshalb trotz aller Einschränkungen: Eine aktuelle Videoandacht aus Adorf finden Sie an diesem Sonntag ab 9 Uhr unter „Kirche Diemelsee“ bei *YouTube*. Ab Gründonnerstag werden in verschiedenen Orten Kreuz- und Osterwege aufgebaut und die Kirchen sind über die Feiertage besonders geschmückt.

Achten Sie auch auf die Bekanntmachungen während der nächsten Woche oder fragen Sie bei Ihrem Ortskirchenvorstand oder Pfarramt nach.

Bleiben Sie behütet! Es grüßen Sie herzlich Ihre Pfarrer

Sascha Biehn-Tirre, Anna Heyser und Jörg Schultze

Aus Bibel und Gesangbuch

Psalm 24

Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch,
dass der König der Ehre einziehe!

Wer ist der König der Ehre?

Es ist der HERR, stark und mächtig, der HERR, mächtig im Streit.

Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch,
dass der König der Ehre einziehe!

Wer ist der König der Ehre?

Es ist der HERR Zebaoth; er ist der König der Ehre.

Der Einzug in Jerusalem (Joh 12,12-16)

Als am nächsten Tag die große Menge, die aufs Fest gekommen war, hörte, dass Jesus nach Jerusalem käme, nahmen sie Palmzweige und gingen hinaus ihm entgegen und riefen: Hosianna! Gelobt sei, der da kommt in dem Namen des Herrn, der König von Israel! Jesus aber fand einen jungen Esel und ritt darauf, wie geschrieben steht (Sacharja 9,9): »Fürchte dich nicht, du Tochter Zion! Siehe, dein König kommt und reitet auf einem Eselsfüllen.« Das verstanden seine Jünger zuerst nicht; doch als Jesus verherrlicht war, da dachten sie daran, dass dies von ihm geschrieben stand und man so mit ihm getan hatte.

EG 11 Wie soll ich dich empfangen

Dein Zion streut dir Palmen und grüne Zweige hin,

und ich will dir in Psalmen ermuntern meinen Sinn.

Mein Herze soll dir grünen in stetem Lob und Preis

und deinem Namen dienen, so gut es kann und weiß.

Text: Paul Gerhardt 1653, Melodie: Johann Crüger 1653

An(ge)dacht

Corona, das lateinische Wort für „Krone“, es beherrscht unseren Alltag. Das Virus bestimmt in vielen Bereichen unser Tun und Lassen und verbreitet Erschrecken angesichts der vielen Opfer, die es mit sich bringt. Es scheint, als trüge dieses Virus seinen Namen zurecht. Die Krone - nicht nur äußeres Erscheinungsbild des Virus, sondern auch Symbol für seine länderübergreifende Macht und eine grausame Herrschaft.

Einen ganz anderen Herrscher führt uns die Bibelgeschichte des heutigen Palmsonntags vor Augen. Jesus reitet auf einem Esel nach Jerusalem und wird dort wie ein König empfangen. Menschen jubeln ihm zu. Sie haben davon gehört, wie er Heilung und Leben zu den Kranken und Toten bringt. Diesen Mann wollen sie deshalb als König haben. Sanftmütig, liebevoll, zugewandt und doch anscheinend mächtig und stark - das hört sich nach einem guten Herrscher an.

Doch wir wissen wie es weitergeht: Nur wenige Tage später ist aus dem jubelnden „Hosianna“ ein „Kreuzige ihn“ geworden. Dornenkrone und Tod am Kreuz statt Palmzweige und Hochrufe.

Also doch kein Sieg der Liebe und des Lebens? Unterliegt selbst Jesus den Mächtigen und Grausamen? Bleibt es bei der Herrschaft des Leides und des Todes in unserer Welt?

Das bevorstehende Osterfest erzählt uns etwas anderes: Es lässt uns etwas davon erahnen, dass Stärke sich nicht auf Kosten anderer zeigt, sondern sich in deren Dienst stellt, dass es eine Lebenskraft gibt, die sich nicht in bekannte Formen zwängen lässt, sondern alles vorstellbare sprengt, und dass es eine Liebe gibt, die so groß ist, dass sie Angst, Leid und Tod übersteht.

Wir werden Ostern feiern, trotz und gerade wegen Corona. Denn das Virus mag so heißen, doch die wahre Königskrone trägt jemand anderes.

Ihre Pfarrerin Anna Heuser